

NÄCHSTENLIEBE POLIZEI GESELLSCHAFT

UNSERE DEMOKRATIE AUF KONFLIKTKURS?!



WO HÖRT MEINUNGS-
FREIHEIT AUF?

SPANNUNGEN LÖSEN
UND AUSHALTEN

KOMMUNIKATION
FÖRDERN!



AG KIRCHE
FÜR DEMOKRATIE
UND MENSCHENRECHTE

Mittwoch | 14. Juli 2021 | 09:00 – 16:15 Uhr

Konzert- und Ballhaus Neue Welt Zwickau

Leipziger Str. 182 | 08058 Zwickau

HERZLICHE EINLADUNG

Demokratische Grundsätze werden aktuell in Frage gestellt. Gesellschaftliche Diskurse sind häufig von Überzeichnungen, Herabsetzungen oder Polarisierungen geprägt. Hinzu kommt, dass sich zum Teil geschlossene Diskursräume gebildet haben, in denen wenig Raum für andere Sichtweisen bleibt.

Daher die Einladung an Engagierte für Demokratie und Menschenrechte am 14. Juli 2021 in Zwickau am Fachtag teilzunehmen!

Wir möchten miteinander ins Gespräch kommen, Vernetzung fördern und Wissen, Informationen, Chancen und Möglichkeiten einer vielfältigen Gesellschaft austauschen.

Das Anliegen des von der AG Kirche für Demokratie und Menschenrechte (AG KfDM) veranstalteten Fachtags „Nächstenliebe – Polizei – Gesellschaft. Unsere Demokratie auf Konfliktkurs?!“ ist es, dass Verantwortliche und Mitarbeitende unterschiedlicher Bereiche der vier großen gesellschaftlichen Gruppen Kirche, Polizei, Zivilgesellschaft und Verwaltung in einen inhaltlichen Austausch über konkrete Fragen der Region und die effektive Förderung von Demokratie treten. Die jeweils eigene Perspektive, aktuelle Herausforderungen können eingebracht und Rollenbilder hinterfragt werden. Ziel ist die nachhaltige gegenseitige Wahrnehmung und Vernetzung vor Ort.

Mit lokalen Perspektiven aus den vier gesellschaftlichen Gruppen als Kurzfilm und einem Impulsreferat zum Thema „Demokratieverständnis“ wird der Vormittag begonnen. Anschließend bietet sich die Möglichkeit zur Arbeit in moderierten Fachforen. Nach einem „Mittagstalk“ mit Staatsministerin Petra Köpping findet eine Fishbowl-Diskussionsrunde mit der Referentin des Impulsvortrags und Vertreter*innen der lokalen Perspektiven statt.

Momentan wird der Fachtag als Präsenzveranstaltung geplant. Aktuelle Informationen sowie die eventuelle Änderung auf eine ausschließlich digitale Veranstaltung oder andere Anpassungen an Erfordernisse der Pandemie-Situation sind auf der Website der AG KfDM zu finden. Wir laden Sie ganz herzlich ein, Teil des Fachtages zu sein und mit Ihren praktischen Erfahrungen zum Austausch beizutragen!

Annemarie Schrader, Geschäftsführerin der AG KfDM

für die regionale Vorbereitungsgruppe

PROGRAMM

- Präsenzveranstaltung
- Online-Teilnahme möglich

- 08:30 Uhr ● ● **Anmeldung**
mit Willkommenskaffee
- 09:00 Uhr ● ● **Begrüßung**
- 09:10 Uhr ● ● **Lokale Perspektiven**
als Kurzfilm
Kirche
Polizei
Zivilgesellschaft
Verwaltung
- 09:35 Uhr ● ● **Impulsreferat:** Demokratieverständnisse.
Über bewegte Ordnungen.
Referentin: Dr. Julia Schulze Wessel
- 10:40 Uhr Pause
(Verabschiedung der zugeschalteten Online-Gäste)
- 11:10 Uhr ● **Fachforen**
- 12:45 Uhr ● **Mittagspause** mit Imbiss
- 13:40 Uhr ● **geistlicher Impuls**
- 14:00 Uhr ● **Mittagstalk mit der Staatsministerin**
Frau Staatsministerin Petra Köpping
- 14:30 Uhr ● **(Fishbowl-)Diskussion**
- 15:30 Uhr ● **Galerie der Ergebnisse**
- 16:00 Uhr ● **Zusammenfassung und Ende**

1 „Sie sprechen aber gut Deutsch!“ – ist kein Kompliment für mich.“

Alltagsrassismus zeichnet sich durch die Übernahme rassistischer Denk- und Handlungsformen in Situationen des Alltags aus. Oftmals werden rassistische Vorurteile und Klischees benutzt, ohne hinterfragt zu werden. Sie sind so landläufig, dass ihr Gebrauch als normal gilt.

Expert*innen Antidiskriminierungsbüro Sachsen e. V. (*Antirassismusberater*in*)
Betroffene*r und Vertreter*in der Kirche

2 „Was ist denn nun struktureller Rassismus? – Bin ich rassistisch?“

Mitarbeiter*innen von Behörden und Organisationen können dem Vorwurf ausgesetzt sein, rassistisch zu handeln. Dabei ist aber ein gesamtgesellschaftlicher Blick auf Vorurteile, „weiße“ Privilegien und den Umgang mit Rassismus in der weißen Mehrheitsgesellschaft nötig. In diesem Input wollen wir an einem praktischen Beispiel mit polizeilichem Bezug die Auswirkungen von Rassismus in unserer Gesellschaft erläutern und diskutieren.“

Experte Thomas Müller (*Kriminologe M.A. und Erster Polizeihauptkommissar iR.; 2008 – 2019 Integrationsbeauftragter der Polizei Bremen*)

3 Wir sind alle Antifa?! – Antifaschismus als ein Grundwert in unserer Gesellschaft

Antifaschismus sollte bei allen politischen Differenzen Teil des gesellschaftlichen Grundkonsenses in der Bundesrepublik sein. Es ist die historische Lehre aus dem Nationalsozialismus, die das gebietet. Der Begriff des Antifaschismus wird aber immer wieder negativ besetzt und in Zusammenhang mit Gewalt und Verfassungsfeindlichkeit gebracht.

Antifaschismus als einen Teil des Wertekanons unserer Gesellschaft und damit auch des Zusammenwirkens von Kirchen, Zivilgesellschaft und Polizei zu begreifen, soll Inhalt dieses Forums werden. Wir möchten mit Ihnen über Notwendigkeit aber auch Hinderungsgründe für Bündnisarbeit und über Zuschreibungen und Stigmatisierungen diskutieren.

Expert*innen Andrea Hübler (*RAA Sachsen e. V., Mitglied der AG KfDM*)
Georg Salditt (*Ostritzer Friedensfest*)

4 Raumergreifungsstrategien rechter Akteur*innen in Zwickau

Seit der Selbstenttarnung des NSU sind 10 Jahre vergangen, doch die extreme Rechte wirkt bis heute in Zwickau. Aktuell geht sie sehr aggressiv gegen politisch Andersdenkende in Zwickau und Umgebung vor. An- und Übergriffe, das Heimsuchen am Wohnort oder das Verfolgen auf der Straße sind nur ein paar Beispiele für ihre Raumergreifungsstrategien. Ihr Ziel ist die Einschüchterung engagierter Menschen. In der Hoffnung, dass sie keine Position mehr gegen Rechtstextremismus beziehen oder sogar die Stadt verlassen. Wir informieren über die derzeitigen Strategien der extremen Rechten in Zwickau und thematisieren Perspektiven Betroffener rechter Gewalt. Anschließend gibt es Raum für eine gemeinsame Diskussion zur aktuellen Situation und zu Handlungsansätzen für den Umgang mit rechten Bedrohungsszenarien mit allen Teilnehmenden.

Expert*innen René Hahn und Michael Schwabe (*Roter Baum e.V.*)
Theresa Richter (*Mobiles Beratungsteam (MBT) West; Kulturbüro Sachsen e.V.*)
Matthias Bley (*Alter Gasometer e.V. Zwickau*)

5 Polizeigewalt vs. Durchsetzung des staatlichen Gewaltmonopols – Was darf Polizei?

Immer wieder steht polizeiliches Handeln in der Kritik und wird von Geschädigten und Zeug*innen als unangemessene Polizeigewalt benannt. So ergeben sich verschiedene Perspektiven in Bezug auf eine polizeiliche Vorgehensweise.

Gemäß des Zitats „Perspektiven verändern Wahrnehmung und Wahrheiten“ (Kersten Kämpfer) soll dieses Fachforum dazu beitragen, sich in die Lage des*r Anderen hineinzuversetzen und in einen offenen Austausch zu treten. Wie polizeiliches Handeln auf Außenstehende wirkt, warum Polizei ein bestimmtes Vorgehen wählt und welche Grenzen bestehen, soll gemeinsam diskutiert werden.

Expert*innen Holger Thierfelder (*Leitender Kriminaldirektor, Polizeidirektion Zwickau*)
André Löscher (*RAA Sachsen e. V., Opferberatungsstelle Chemnitz*)

weitere Fachforen >>

6 Die Aufarbeitung des NSU-Falles und seine Auswirkung auf die Arbeit der Behörden

10 Jahre ist es her, dass eine NSU-Terrorzelle in Zwickau aufflog. Beate Zschäpe, Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt hatten sich in Zwickau versteckt. Das Haus wurde inzwischen abgerissen. Doch Erinnerung, Angst und auch Überdruß haben die Stadt geprägt. Das Fachforum geht der Frage nach, welche Auswirkung die Aufarbeitung des „NSU-Falles“ für Behörden im Freistaat und auch im Bereich Zwickau gehabt haben. Der Leitende Kriminaldirektor Dirk Münster, Abteilungsleiter der Abteilung 5, Polizeilicher Staatsschutz/PTAZ, im Landeskriminalamt Sachsen, steht als Gesprächspartner zur Verfügung und wird berichten.

Expert*innen Dirk Münster (*Abteilungsleiter der Abteilung 5, Polizeilicher Staatsschutz/PTAZ, im Landeskriminalamt Sachsen*)
Anfrage weiterer Expert*in

7 Erinnern als rassistuskritische Intervention – Gedenken an die Opfer des NSU-Komplex

10 Jahre nach der Selbstenttarnung des NSU gibt es inzwischen in allen Städten, in denen die Terrorgruppe NSU Menschen ermordete, Raubüberfälle durchführte, sich vor den Behörden versteckte oder Sprengstoffanschläge beging, ein Erinnern an die Opfer des NSU. Der Vortrag gibt einen Einblick in zehn Jahre Gedenk- und Erinnerungsarbeit und ordnet die verschiedenen Praktiken des Erinnerns in die aktuellen wissenschaftlichen und künstlerischen Diskurse ein.

Das Fachforum soll dazu einladen, anlehnend an die Forderung des Überlebenden İbrahim Arslan „Opfer und Überlebende sind keine Statisten, sondern die Hauptzeugen des Geschehenen“, Erinnern als eine Handlungsmöglichkeit für eine antirassistische Zukunft zu begreifen und gemeinsam über Handlungsansätze ins Gespräch zu kommen.

Expertinnen Hannah Zimmermann
(*Projekt „Offener Prozess – NSU Aufarbeitung in Sachsen“ (ASA-FF e.V.)*)
mit Anmoderation von Dr. Annalena Schmidt
(*Diakonie Sachsen, Sprecherin der AG KfDM*)

ANMELDEFORMULAR

Hiermit melde ich mich zum Fachtag Nächstenliebe – Polizei – Gesellschaft am 14. Juli 2021 in Zwickau an und bestätige, dass ich mit den Teilnahmebedingungen einverstanden bin.

Ich melde mich als Vertreter*in der

Polizei Kirche Zivilgesellschaft Verwaltung an.

Erstwunsch Fachforum 1 2 3 4 5 6 7

Zweitwunsch Fachforum 1 2 3 4 5 6 7

(bitte jeweils 1x ankreuzen)

Name

Vorname

Geburtsjahr

Titel/Beruf

Arbeitsstelle

Anschrift

privat dienstlich

Tel. privat dienstlich

E-Mail privat dienstlich

Ich bin Hauptanmelder*in einer Gruppe mit Personen

(Bitte Namen der Teilnehmenden mit E-Mail angeben.)

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie diese Anmeldung

// per E-Mail an info@eeb-sachsen.de

(Eine Anmeldung per E-Mail ist ohne Unterschrift möglich.)

// oder per Post an

**AG Kirche für Demokratie und
Menschenrechte (AG KfDM)
c/o Evangelische Erwachsenen-
bildung Sachsen (EEB Sachsen)
Hauptstraße 23, 01097 Dresden**

// oder per Fax an **03 51 - 81 24 - 219**

Meinen **Eigenbeitrag von 10 Euro**
überweise ich auf das Konto der
Evangelischen Erwachsenenbildung
Sachsen (EEB Sachsen):

KD-Bank – LKG Sachsen

IBAN: DE36 3506 0190 1600 8500 12

BIC: GENODED1DKD

Die Teilnehmendenanzahl ist
begrenzt, bitte melden Sie sich
bis **spätestens zum 30. Juni 2021 an!**

Antidiskriminierungsregel:

*Die Veranstaltenden behalten sich vor, von
ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen
und Personen, die durch rassistische,
nationalistische, antisemitische oder
sonstige menschenverachtende Äußerungen
in Erscheinung getreten sind bzw. nicht im
Rahmen der freiheitlich-demokratischen
Grundordnung agieren, den Zutritt zur
Veranstaltung zu verwehren oder von dieser
auszuschließen.*

*Je nach aktueller Lage können sich noch in der Organi-
sation Änderungen und Anpassungen ergeben. Aktuelle
Infos finden Sie immer auf der Website der AG KfDM, der
Website der EEB Sachsen und bei Facebook.*

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der
Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.





STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ



Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Impressum:

AG Kirche für Demokratie und Menschenrechte (AG KfDM)
c/o Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen (EEB Sachsen)
im Dreikönigsforum Dresden, Hauptstraße 23, 01097 Dresden
Tel.: 0351 8124 212, info@kirche-fuer-demokratie.de

 www.kirche-fuer-demokratie.de
 [agkirchefuerdemokratie](https://www.facebook.com/agkirchefuerdemokratie)

Eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Kirche für Demokratie und Menschenrechte in Kooperation und enger Zusammenarbeit mit:



POLIZEIDIREKTION
ZWICKAU



POLIZEI
Sachsen

und vielen weiteren Einrichtungen und Gruppen der Polizei, Kirche und Zivilgesellschaft.



AG KIRCHE
FÜR DEMOKRATIE
UND MENSCHENRECHTE

- ökumenisch
- solidarisch
- couragiert
- weltoffen
- aufmerksam
- biblisch fundiert
- mitmenschlich
- engagiert